

iStock | Tatiana Burmakova

## krisen fest

**In Beziehung bleiben,  
auch wenn's kracht**  
Tragfähige Beziehungen in  
sozialpädagogischen Settings ▶ 4

Alle Weiterbildungsangebote  
ab Seite 12



Berner  
Fachhochschule

# Editorial

Liebe Leser\*innen

Was verbindet eine Teamleiterin, die künstliche Intelligenz in ihrer Organisation einführt, mit einer Supervisorin, die Selbstorganisationsprozesse begleitet, oder einem Sozialpädagogen, der trotz Krisen mit den Kindern und Jugendlichen in Beziehung bleibt? Sie alle bewegen sich in komplexen, dynamischen Systemen und stehen vor der gleichen Aufgabe: Orientierung geben, ohne zu übersteuern.

In allen drei Beiträgen dieser Ausgabe des «am puls» wird deutlich: Die passende Haltung macht den Unterschied. Es geht um die Fähigkeit, Unsicherheit auszuhalten, darum, Vertrauen zu fördern und Räume zu schaffen, in denen Entwicklung möglich wird. Im Artikel «Führung neu denken» wird deutlich, wie digitale Transformation bei fehlender innerer Klarheit stecken bleiben kann. Der Beitrag «Wie von Zauberhand» beschreibt, wie Selbstorganisation in Supervision und Coaching gelingen kann, wenn Kontrolle losgelassen und Vertrauen geschenkt wird. Schliesslich verdeutlicht Nicole Rügsegger in ihrem Beitrag «In Beziehung bleiben, auch wenn's kracht», wie systemisches Denken Sozialpädagog\*innen stärkt, um selbst in belasteten Situationen handlungsfähig zu bleiben.

Alle drei Perspektiven führen zu einer gemeinsamen Erkenntnis: Haltung ist kein abstraktes Konzept, sondern gelebte Praxis – in jeder Interaktion, in jedem Gespräch, in jeder Entscheidung. Dieses Heft lädt Sie ein, genau hinzuschauen: Mit welcher Haltung sind Sie unterwegs? Wie gestalten Sie Räume für Veränderung und Beziehung in Ihrem beruflichen Alltag?

Es wünscht Ihnen eine gehaltvolle Lektüre



**Kathrin Junker**  
Dozentin, Institut Beratung,  
Mediation, Supervision  
kathrin.junker@bfh.ch





## Inhalt

- 4 Da sein, wenn's zählt – Haltung in der Sozialpädagogik **3**
- 6 Führung neu denken oder die Haltung macht den Unterschied
- 8 Wie von Zauberhand: Selbstorganisation in Supervision und Coaching
  
- 11 **Unser Aus- und Weiterbildungsangebot**
- 12 Alter
- 13 Case Management
- 13 Praxisausbildung
- 14 Kindes- und Erwachsenenschutz
- 15 Integrative Führung
- 15 Schulsozialarbeit
- 16 Mediation und Konfliktmanagement
- 17 Soziale Sicherheit
- 18 Systemische Beratung
- 19 Systemische Supervision und Systemisches Coaching
  
- 19 Weitere Angebote und Informationen



Selbstorganisationsprozesse sind lebendig, manchmal chaotisch, oft überraschend und fast immer lehrreich. Seite 8

**Führung bedeutet nicht, alle Antworten zu haben, sondern die richtigen Fragen zu stellen, Orientierung zu geben und auf Augenhöhe gemeinsam Lösungen zu entwickeln.**

► Lesen Sie auf Seite 6, warum es bei Führung auf die eigene Haltung ankommt.

# Da sein, wenn's zählt – Haltung in der Sozialpädagogik

Psychosoziale Belastungen, komplexe Lebensgeschichten und hohe Erwartungen prägen den Alltag von Sozialpädagog\*innen. Systemisches Denken stärkt Fachpersonen darin, auch in Krisensituationen tragfähige Beziehungen zu gestalten.



**Nicole Rüegegger**, Studienleiterin CAS Systemische Sozialpädagogik in der Kinder- und Jugendhilfe

**Lisa (13 Jahre) verweigert die Schule, verhält sich respektlos und konsumiert seit kurzem Drogen. Ihre Eltern sind überfordert. Auf eine Gefährdungsmeldung folgt eine Platzierung im Heim.**

Lisa entspricht nicht dem, was die Gesellschaft von einer Jugendlichen erwartet (Bütow et al., 2014). Ihre Entwicklung wird als gefährdet eingeschätzt. Hier kommen die Sozialpädagog\*innen ins Spiel. Unterschiedlichste Erwartungen und Aufträge werden vom Hilfe- und Familiensystem, von Beistandspersonen oder der Heimleitung an sie herangetragen – und dies unter erhöhter Arbeitsbelastung infolge des Fachkräftemangels (Hollederer, 2023).

## **Gewalt, Drogen, Krisen: Hohe Anforderungen**

Sozialpädagogische Fachkräfte sind bei ihrer Klientel vielfach konfrontiert mit komplexen Lebensgeschichten und Mehrfachproblematiken, steigenden psychischen Belastungen und neuen Herausforderungen durch Soziale Medien.

Eine systemische Herangehensweise greift diese Kontextbedingungen auf und berücksichtigt zirkuläre Wechselwirkungen zwischen verschiedenen Personen. Damit ist der Kreislauf von Aktion und Reaktion gemeint, bei dem keine klare Zuordnung zur Dynamik von Ursache und Wirkung möglich ist. Zirkuläre Wechselwirkungen sind während der komplexen Entwicklungsprozesse von Kindern und Jugendlichen zentral. Die

prozess- und beziehungsorientierte Zusammenarbeit mit den Eltern und dem erweiterten System hilft, die vielschichtigen Dynamiken zu bearbeiten. Auch wenn ein Kind oder Teenager platziert wird, bleiben diese Personen wichtiger Bestandteil ihrer Lebensrealität (Klug & Zobrist, 2021, S. 80).

**Lisa ist mittlerweile einige Monate im Heim. Nach einer etwas ruhigeren Eingewöhnungsphase verweigert sie auch dort, in die Schule zu gehen, hält sich nicht an Regeln und konsumiert weiterhin gelegentlich Drogen. Die Eltern und das erweiterte Unterstützungssystem sind überfordert und fordern von den Sozialpädagog\*innen, sie müssten etwas tun! Doch was?**

Der professionellen sozialpädagogischen Beziehungsarbeit kommt hier eine besondere Bedeutung zu. Aus der Perspektive junger Menschen ist es entscheidend, dass sie diese Beziehung als verbindlich und verlässlich erleben. Sie sollen wissen, dass eine kontinuierliche Begleitung auch in Krisenphasen und bei Konflikten geleistet wird (Rätz, 2023). Die Kinder und Jugendlichen fühlen sich verstanden, wenn es Sozialpädagog\*innen gelingt, sich anschlussfähig an ihre Interessen und Bedürfnisse zu machen, und wenn sie als Fachperson verlässlich, klar und belastbar sind.

Die Handlungsmuster der Kinder und Jugendlichen sind durch bisherige Erfahrungen geprägt. Im stationären Kontext haben sie oftmals schon existenzielle Entbehrungen in nahen Beziehungen erlebt oder waren häufigen Ortswechselln ausgesetzt (Rätz, 2023). Sie suchen Orientierung. Gleichzeitig empfinden sie rasch starke Angst vor möglichen erneuten Verlusten. Dieser Affekt kann sich auch in aggressivem Verhalten zeigen. Dies ist äusserst herausfordernd für das sozialpädagogische Handeln, das auf die individuelle Situation abgestimmt und entwickelt werden muss (Rätz, 2023).

## **CAS Systemische Sozialpädagogik in der Kinder- und Jugendhilfe**

18 Studientage, modularer Aufbau



Informationen und Anmeldung unter [bfh.ch/beratung-supervision](https://bfh.ch/beratung-supervision)

## Auswege aus der Orientierungslosigkeit

Gerade herausfordernde Fallverläufe können Ohnmacht und Hilflosigkeit in Familiensystemen sowie fachliche Orientierungslosigkeit bei Fachkräften auslösen. Hier bietet eine systemische Herangehensweise eine Perspektivenerweiterung (von Schlippe & Schweitzer, 2012). Anstatt in den Kategorien von Ursache und Wirkung (und damit von Fehler und Schuld) zu denken, stehen zirkuläre Wechselwirkungen im System im Mittelpunkt (von Kind, Jugendliche\*r, Familie, Wohngruppe, Bezugsperson, Heimleitung, Schule, Beistandsperson usw.; vgl. von Schlippe, 1995, S. 30). Ganz konkret könnte dies bedeuten, dass anstatt eines starren Regelwerks prozess- und beziehungsorientiert individuelle Möglichkeiten gesucht werden.

Jedes Verhalten ist in einem bestimmten Kontext sinnvoll und verfolgt einen Zweck. Es gibt kein vom Kontext losgelöstes Verhalten: weder für



Kinder und Jugendliche noch für Sozialpädagog\*innen oder ein Elternteil. Welche guten Gründe bestehen also? Welche negativen Konsequenzen und Auswirkungen könnten damit verbunden sein? Wie werden diese vom System beurteilt? Systemische Sozialpädagogik ergründet mit den Kindern, Jugendlichen und Eltern deren Bedeutungsgebungen zu Verhaltensweisen (Mustern)

und zu familiären Beziehungen, ohne dabei selbst Position zu beziehen (ausser bei akuter Selbst- oder Fremdgefährdung). Dieses «in Beziehung bleiben» fordert Präsenz und Selbstreflexion von den Fachpersonen, weshalb auch die Themen Selbstfürsorge und Achtsamkeit wichtig sind.

Im Fall von Lisa liegen komplexe Dynamiken im System und möglicherweise ungleiche Zielvorstellungen von ihr, den Eltern und der Beistandsperson vor. Deshalb ist eine sorgfältige Klärung des Auftrags für den Heimaufenthalt wichtig.

**Lisa ist nun zwei Jahre im Heim. Es gibt immer noch Krisen, aber Lisa hat grundsätzlich gelernt, dass die Fachpersonen immer noch da sind und prozessorientiert auf sie eingehen. So fasst sie langsam Vertrauen und öffnet sich in Gesprächen. Sie verstand, dass sie sich von ihren Eltern abgelehnt fühlte. Der Drogenkonsum war ihre Art, mit dem Gefühl der Zurückweisung umzugehen. Durch intensive Systemarbeit und Psychotherapie ist es gelungen, eine Atmosphäre zu schaffen, in der sich die Mitglieder des Familiensystems, und damit insbesondere Lisa, mit ihren Interessen und Bedürfnissen gesehen und gehört fühlen.**

Wenn Situationen ausweglos erscheinen und niemand mehr weiterweiss, müssen Sozialpädagog\*innen diese Herausforderungen beziehungsstark und zuversichtlich begleiten. Um dies tun zu können, müssen sie selbst gestärkt sein. Der systemische Ansatz bietet einen Zugang, der über einfache lineare Zusammenhänge hinausgeht. Er liefert nicht die eine Lösung auf dem Silbertablett, bietet jedoch Handlungsansätze, methodisches Werkzeug und Haltung, um Schritt für Schritt Zugang zu Familiensystemen zu finden, die als schwierig erlebt werden. Dies soll Sozialpädagog\*innen darin stärken, auch in herausfordernden Situationen prozessorientiert vorzugehen und in Beziehung zu bleiben. ■

### Literatur:

- Bütow, B., Pomey, M., Rutschmann, M., Schär, C. & Studer, T. (2014). Einleitung: Politiken des Eingreifens – Zwischen Staat und Familie. In: dies. (Hrsg.), *Sozialpädagogik zwischen Staat und Familie*. Wiesbaden: Springer VS.
- Holleederer, A. (2023). Wer leidet in der Sozialen Arbeit an Erschöpfung? Ergebnisse einer Repräsentativerhebung. *Soziale Passagen* 15, 233–250. <https://doi.org/10.1007/s12592-023-00463-7>
- Klug, W., & Zobrist, P. (2021). *Motivierte Klienten trotz Zwangskontext: Toole für die Soziale Arbeit* (3. Aufl.). München: Ernst Reinhardt Verlag.
- Rätz, R. (2023). Professionelle Beziehungen sind alles – but not only!. *Sozialmagazin*, 2. <https://content-select.com/de/portal/media/view/63ebab38-fd2c-477d-abcf-4b41ac1b000f>
- Von Schlippe, A. (1995). *Familientherapie im Überblick*. Paderborn: Junfermann.
- Von Schlippe, A. & Schweitzer, J. (2016). *Lehrbuch der systemischen Therapie und Beratung I. Das Grundlagenwissen* (3. Aufl.). Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

# Führung neu denken

## oder die Haltung macht den Unterschied

6



**Dr. Dalia Schipper**, Studienleiterin  
MAS Integrative Führung, Dozentin  
Institut Organisation und  
Sozialmanagement



**Sabine Muff**, Produktmanagerin  
Digitalisierung bei Sozialinfo und  
BFH-Lehrbeauftragte

Der digitale Wandel – allen voran die rasante Entwicklung der künstlichen Intelligenz (KI) – bringt Fragen und Unsicherheiten mit sich. Unterschiedliche Wissensstände im Team, Sorgen um die Datensicherheit oder die Angst, den Anschluss zu verpassen, sind nur einige Beispiele. Gleichzeitig stehen Organisationen im Sozialwesen unter Druck, rechtzeitig auf die Entwicklung zu reagieren.

Wie ein sinnvoller Umgang mit den veränderten medialen Möglichkeiten aussehen kann, zeigt die Erfahrung einer Beratungsstelle für Menschen mit Beeinträchtigung. Neben der klassischen Beratung gehören auch Informationsveranstaltungen und eine Sensibilisierung zu ihrem Auftrag. Die Leitung der Beratungsstelle stellte sich mit ihrem Team die Frage: Soll KI die Arbeit unterstützen – und wenn ja, in welcher Form?

Im Team herrschte Unsicherheit. Manche Mitarbeitenden waren neugierig, andere skeptisch. Wieder andere verfügten bereits über erste Erfah-

Wie können wir künstliche Intelligenz und andere digitale Tools nutzen? Dies fragen sich immer mehr Führungskräfte im Sozialbereich. Ein neuer Fachkurs unterstützt Projekt- und Teamleitende, digitale Vorhaben in ihrer Organisation umzusetzen. Dabei zeigt sich: Nicht die Technik entscheidet über Erfolg oder Misserfolg, sondern die Haltung und die Herangehensweise.

rungen. Die Leitung spürte: Damit aus Unsicherheit kein Stillstand wird, braucht das Team Orientierung und Räume, um Neues auszuprobieren.

### Workshop als Wendepunkt

Um gemeinsam Antworten zu finden, organisierte die Führungsperson einen Team-Workshop, der Wissen und Praxis miteinander verband: In einem ersten Teil wurden grundlegende Kompetenzen im Umgang mit KI vermittelt. Eine eingeladene Fachperson zeigte Chancen und Risiken aus fachlicher, rechtlicher und ethischer Perspektive auf. Anschliessend konnte das ganze Team mit KI-Tools arbeiten, verschiedene Prompt-Arten ausprobieren und die Ergebnisse diskutieren.

Für das Team war dieser Tag ein Augenöffner. Alle konnten ihre Perspektiven einbringen und wurden in die Suche nach Lösungen einbezogen. Es entstand ein gemeinsames Verständnis dafür, was sie mit KI in der Beratungsstelle erreichen möchten. Anfängliche Skepsis und Unsicherheit

### Hilfreiches Werkzeug: Der DigitalCheck

Damit Führungspersonen wissen, wo ihre Organisation in digitalen Fragen steht und welche Schritte sinnvoll sind, wurde der DigitalCheck entwickelt. Er prüft zentrale Dimensionen wie Strategie, Kultur, Ressourcen oder Expertise.

In der Beratungsstelle für Menschen mit Beeinträchtigung zeigten sich folgende Dimensionen:

- den Wandel steuern – KI wurde als strategisches Thema erkannt;
- Impulse setzen – Mitarbeitende erhielten die Möglichkeit zu experimentieren;
- Team befähigen – es entstand eine gemeinsame Wissensbasis;
- Verantwortung übernehmen – die Leitung legt klare Rahmenbedingungen fest.

So wurde aus einer vagen Idee ein strukturierter Entwicklungsprozess – mit Beteiligung aller.

### Ihr Nutzen als Führungsperson

Der Fachkurs «Führung neu denken – Wandel gestalten in digitalen Zeiten» vermittelt genau diese Kompetenzen. Sie lernen,

- wie Sie Ihr Team in digitalen Projekten mitnehmen,
- wie Sie mit dem DigitalCheck Orientierung gewinnen
- und wie Sie durch Ihre Haltung zum entscheidenden Erfolgsfaktor werden.

Sie möchten sofort herausfinden, wo Ihre Organisation steht? [digitalcheck.sozialinfo.ch](https://digitalcheck.sozialinfo.ch)

wandelten sich in Neugier und Orientierung.

Für die Leitung war klar, dass der Workshop nicht nur der Wissensvermittlung dienen sollte. Er war ein erster gemeinsamer Schritt auf dem Weg zur digitalen Transformation, auf dem das Team Verantwortung mit übernimmt. Der Workshop schuf eine gemeinsame Grundlage, auf der nun nächste Schritte aufbauen, wie etwa die Erarbeitung eines Leitfadens zur Anwendung von KI.

### Was Führung wirklich ausmacht

Digitale Vorhaben im Sozialbereich sind keine reinen IT-Projekte. Sie bringen mehr mit sich als nur technische Fragen. Sie verlangen von Führungspersonen, im Change Management eine klare Rolle einzunehmen. Eine Projektleitung oder ein Teamlead kann dafür sorgen, dass sich im Team Kompetenzen weiterentwickeln und die Offenheit – auch im Umgang mit Ängsten – gefördert wird. Die Haltung der Führungsperson entscheidet darüber, ob alle die anstehenden Veränderungen mittragen.

#### Fachkurs Führung neu denken: Wandel gestalten in digitalen Zeiten

6 Kurstage, November bis Dezember 2026



Informationen und Anmeldung unter [bfh.ch/management-gesundheit-sozialwesen](https://bfh.ch/management-gesundheit-sozialwesen)

Aufgrund der vielen offenen Fragen, sich wandelnder Ziele, unklarer Herausforderungen und Folgeschritte bei einem Digitalisierungsprojekt ist ein klarer Rahmen der Führungskraft wichtig. Chaim Omer (zitiert nach Baumann-Habersack, 2021) hat dafür die transformative Autorität als Führungshaltung beschrieben. Sie beruht auf folgenden Qualitäten:

- mehr Beziehungswissen als Fachwissen – Mitarbeitende werden aktiv in Lösungen einbezogen;
- mehr Vertrauen als Kontrolle – Entwicklung entsteht aus Eigenverantwortung;
- mehr Gleichwertigkeit als Hierarchie – Führung gelingt auf Augenhöhe;
- mehr Transparenz als Führen im Nebel – offene Kommunikation stärkt Beteiligung und Engagement.

Führung bedeutet nicht, alle Antworten zu haben, sondern die richtigen Fragen zu stellen, Orientierung zu geben und auf Augenhöhe gemeinsam Lösungen zu entwickeln. Diese Haltung zeigt sich im Alltag durch Präsenz, Selbstführung, Kooperation mit anderen Leitungspersonen, Transparenz in Entscheidungen, Wiedergutmachung nach Fehlern, Beharrlichkeit in Konflikten und Reflexion der eigenen Rolle. ■

Literatur:

- Baumann-Habersack, Frank H. (2021). *Mit transformativer Autorität in die Führung. Die Führungshaltung für das 21. Jahrhundert*. Wiesbaden: Springer Gabler.



«Durch die Auseinandersetzung mit meiner Haltung, meiner Rolle sowie meinen Werten führe ich heute bewusster und klarer. Ich habe gelernt, mit herausfordernden Situationen souverän umzugehen. Die Weiterbildung hat mir das passende Rüstzeug mitgegeben und meine Selbstsicherheit im Führungsalltag gestärkt.»

Carla Zürer, Teamleiterin Kinder- und Jugendsiedlung Utenberg, Stadt Luzern, besuchte den CAS Führungskompetenzen und Instrumente.



Informationen und Anmeldung unter [bfh.ch/management-gesundheit-sozialwesen](https://bfh.ch/management-gesundheit-sozialwesen)

# Wie von Zauberhand: Selbstorganisation in Supervision und Coaching

8



**Angela Ullmann, Dozentin**  
Institut Beratung, Mediation,  
Supervision



**Prof. Dr. Anja Ostendorp,**  
Studienleiterin MAS/DAS  
Systemische Supervision und  
Systemisches Coaching, Leiterin  
Institut Beratung, Mediation,  
Supervision

Selbstorganisation klingt nach Flow und nach Teams, die sich wie von selbst koordinieren und Entscheidungen treffen. In der Praxis ist es manchmal eher wie die spontane Suche nach einem Restaurant auf einer Gruppenreise: chaotisch, kreativ, phasenweise anstrengend – und am Ende gibt es trotzdem irgendwie etwas zu essen.

In komplexen Arbeitswelten, die von Wandel, Unsicherheit und hoher Eigenverantwortung geprägt sind, gewinnen Selbstorganisationsprozesse zunehmend an Bedeutung. Die Fähigkeit der Selbstorganisation sozialer Systeme ist ein Grundpfeiler der Systemischen Supervision und des Systemischen Coachings. Doch wie organisieren sich Menschen, Teams und Organisationen selbst? Was ist die Aufgabe von Supervisor\*innen und Coaches? Wie können sie diese wundersamen Prozesse sinnvoll begleiten und unterstützen? Wer mit einer systemischen Haltung arbeitet, weiss: Die besten Lösungen entstehen oft dort, wo niemand sie vorgegeben hat. Der Weg dahin ist meist gleichermassen spannend wie auch herausfordernd, denn mit Ungewissheit umzugehen, ist für viele ungewohnt. Manchmal entsteht dabei das Gefühl, sich völlig verirrt zu haben.

## Was ist Selbstorganisation?

Selbstorganisation beschreibt die Fähigkeit von Systemen – seien es Individuen, Gruppen, Teams oder Organisationen, sich ohne zentrale Steuerung zu strukturieren, zu steuern und auf Veränderungen zu reagieren. Dabei entstehen Strukturen, Muster und Lösungen nicht durch externe Vorgaben, sondern durch die Interaktion innerhalb des Systems selbst. Klingt gut? Ist es auch. Aber es bedeutet, Kontrolle abzugeben, Prozesse zuzulassen und Geduld zu haben. Dabei kann die Versuchung gross sein: Ein kluger Impuls hier, ein hilfreicher Vorschlag dort – und schon ist man mitten im Steuerungsmodus. Dabei

Selbstorganisation klingt nach Flow, ist aber oft ein Balanceakt zwischen Chaos und Kreativität. In Systemischen Supervision und Systemischen Coaching zeigt sie sich als Kunst des Loslassens: Raum halten statt steuern, Fragen stellen statt Lösungen liefern – damit sich auf wundersame Weise neue Lösungen finden können.

lebt Selbstorganisation gerade davon, dass sich Lösungen aus dem System selbst entwickeln, denn systemisch betrachtet ist Selbstorganisation kein Ausnahmezustand, sondern ein Grundprinzip lebendiger Systeme.

## Die hohe Kunst der Zurückhaltung

Supervisor\*innen und Coaches sind trainiert darin, Muster zu erkennen und Dynamiken zu deuten. Die Herausforderung: Das System organisiert sich nicht, wenn jemand ständig die Richtung zeigt – auch nicht, wenn der- oder diejenige dies mit den besten Absichten tut. Das macht Zurückhaltung zu einer hohen Kunst. Sie bedeutet, den Raum zu halten, statt ihn zu füllen, Stille auszuhalten, Fragen zu stellen, statt Antworten zu geben, zu beobachten statt zu bewerten und mit all dem die Supervisor\*innen und Coaches auf ihren eigenen Erkundungswegen zu unterstützen.

## Was fördert gelingende Selbstorganisation?

Um die Selbststeuerungskräfte von Supervisor\*innen und Coaches zu stärken und deren systemeigene Dynamiken zu unterstützen, sind bestimmte Rahmenbedingungen unabdingbar:

### – Vertrauen und Sicherheit

Durch eine wertschätzende Haltung, ein transparentes Vorgehen und eine verantwortungsvolle Verlässlichkeit bieten Supervision und Coaching Menschen einen sicheren Raum, um neue Denk- und Handlungsansätze auszuprobieren.

## DAS/MAS Systemische Supervision und Systemisches Coaching

Start im Juni 2026



Informationen und Anmeldung  
unter  
[bfh.ch/beratung-supervision](https://bfh.ch/beratung-supervision)



«Die Dozierenden haben uns systemisch begleitet, was in der Praxis bedeutet: Sie haben uns sorgsam ins Ungewisse geschickt, uns mit klugen Fragen verwirrt und dann ganz entspannt zugehört, wie wir uns selbst organisieren. Überraschend: Es hat funktioniert!»

Simon Lieberherr, Fachperson Familienbegleitung bei der Stiftung Passaggio & Supervisor i. A., absolviert seit 2024 den DAS Systemische Supervision.



Informationen und Anmeldung  
unter [bfh.ch/beratung-supervision](https://bfh.ch/beratung-supervision)

#### – Struktur und Loslassen

Systemische Supervisor\*innen und Coaches bieten einen klaren Rahmen, ohne unnötig zu übersteuern. Auch wenn es chaotisch wirkt, müssen sie innerlich loslassen. Nur wer freie Hände hat, kann Dinge auffangen, die sonst zwischen die Stühle fallen.

#### – Fehlertoleranz und Lernkultur

Selbstorganisation bedeutet auch: ausprobieren, scheitern, abschütteln und nochmal anfangen. Eine Kultur, die Noch-nicht-Gelungenes als Lernchance versteht, fördert die Entwicklung und stärkt die Eigenverantwortung.

#### – Reflexion als Superkraft

Die Systemische Supervision und das systemische Coaching unterstützen die Fähigkeit, das eigene Handeln zu beobachten und zu hinterfragen – sowohl individuell als auch im Team. Wenn das System sich selbst beobachtet, wird es spannend. Fragen wie «Was passiert hier gerade?» oder «Was bedeutet das für uns?» lenken die Aufmerksamkeit und bringen behutsam Bewegung in den Prozess.

### Die Rolle guter Gastgeber\*innen

Systemisch arbeitende Supervisor\*innen und

Coaches sind keine Dirigent\*innen, sondern eher wie gute Gastgeber\*innen: In der Balance zwischen Zurückhaltung und Strukturierung halten sie den Raum, bieten Impulse an und laden zur Reflexion ein. Damit agieren sie als aussenstehende Ermöglicher\*innen, nicht als eigenmächtige Problemlöser\*innen. Auf der Suche nach einem Unterschied, der einen Unterschied macht, vertrauen systemisch arbeitende Supervisor\*innen und Coaches darauf, dass Lösungen aus dem System selbst entstehen können, wenn hilfreiche Fragen gestellt und passende Rahmenbedingungen geschaffen werden.

### Kein Zaubertrick, aber ziemlich magisch

Selbstorganisationsprozesse sind lebendig, manchmal chaotisch, oft überraschend und fast immer lehrreich. In der Supervision und im Coaching geht es darum, diese Prozesse sichtbar zu machen, zu stärken und zu begleiten – mit einer systemischen Haltung, mit neugierigen Fragen und mit dem Vertrauen in die Fähigkeit von Menschen und Teams, sich selbst zu organisieren, denn oft entstehen die besten Lösungen dort, wo niemand sie vorgegeben hat. ■

• Eltern malen mit verkehrter  
Menschchen mit Am nose  
gerade gleich lernen!

• Gedächtnis + Aufmerksamkeit  
Hirn funktion, welches  
Hirnareal zuständig

... diese aufgeben  
... Strategie Zeit  
... einen

Unsere aktuellen Weiterbildungs-  
angebote im Überblick



# Alter

12

**Gutes Altern beginnt mit Ihnen.** Sie sehen im Thema Alter(n) Potenzial für die Gesellschaft und den einzelnen Menschen? Unsere interdisziplinären Weiterbildungen vermitteln Ihnen – vom Fachkurs bis zum Master – fundierte Kenntnisse zu altersrelevanten Themen und erweitern Ihre Kompetenzen im Umgang mit älteren Menschen und deren Umfeld.



<b>MAS</b> Gerontologie – Altern: Lebensgestaltung 50+	Einstiegsmöglichkeit mit jedem CAS
<b>CAS</b> Alterspolitik	Start je nach Fachkurs
<b>CAS</b> Fachexpert*in interprofessionelle Gesundheitsversorgung im Alter	Start je nach Fachkurs
<b>CAS</b> Gerontologie – Alter(n) mitgestalten	April 2026 bis Januar 2027
<b>CAS</b> Eigenweltorientierte Kommunikation Demenz	Oktober 2026 bis Dezember 2027
<b>CAS</b> Demenz und Lebensgestaltung	November 2026 bis Juni 2027
<b>Fachkurs</b> Ältere Menschen und Angehörige systemisch und ressourcenorientiert beraten	April bis Juni 2026
<b>Fachkurs</b> Ganzheitliche Gesundheit im Alter	August bis Dezember 2026
<b>Fachkurs</b> Kommunale Alters- und Generationenpolitik gestalten	Januar bis März 2027
<b>Fachkurs</b> Interprofessionelle Zusammenarbeit in der Lebenswelt älterer Menschen	Januar bis April 2027



Alle Informationen zum Aufbau des Studiums und zu den Angeboten unter [bfh.ch/alter/weiterbildung](https://bfh.ch/alter/weiterbildung)

# Case Management

**Nachhaltige Integration beginnt mit Ihnen.** Effektive Unterstützung für komplexe Problemlagen: Unsere berufsbegleitende Weiterbildung im Case Management macht Sie zum Profi für interdisziplinäre Zusammenarbeit und die Planung passgenauer Hilfen. Stellen Sie Ihre Klient\*innen in den Mittelpunkt, vertiefen Sie Ihre Beratungskompetenz und helfen Sie nachhaltig!



13

<b>DAS</b> Case Management	Einstieg jederzeit möglich
<b>CAS</b> Case Management (integral)	Oktober 2026 bis November 2027
<b>CAS</b> Case Management (modular)	Einstieg mit dem Fachkurs Case Management: Grundlagen und Fallberatung
<b>CAS</b> Case Management (français)	Février à juin 2027
<b>Fachkurs</b> Case Management: Grundlagen und Fallberatung	August bis November 2026
<b>Fachkurs</b> Case Management: Care Management und Institutionelle Verankerung	August 2026 bis März 2027



Alle Informationen zum Aufbau des Studiums und zu den Angeboten unter [bfh.ch/case-management](https://bfh.ch/case-management)

# Praxisausbildung

**Eine wertvolle Praxisausbildung beginnt mit Ihnen.** Gestalten Sie die Lernprozesse unserer Studierenden in Ihrer Organisation methodisch-didaktisch und bleiben Sie gleichzeitig am Puls der Hochschule. Jetzt anmelden und die Zukunft mitgestalten!

<b>CAS</b> Praxisausbildung	Start mit dem Fachkurs Praxisausbildung
<b>Fachkurs</b> Praxisausbildung	Herbstsemester 2026 als Blended Learning



Alle Informationen zur Praxisausbildung unter [bfh.ch/soziale-arbeit/praxisausbildende](https://bfh.ch/soziale-arbeit/praxisausbildende)

# Kindes- und Erwachsenenschutz

14

**Effektiver Schutz beginnt mit Ihnen.** Entscheidungen und Handlungen im Kindes- und Erwachsenenschutz sind von grosser Tragweite für vulnerable Menschen in kritischen Lebenssituationen. Erwerben Sie für diese verantwortungsvolle und komplexe Arbeit die nötigen Kompetenzen – praxisnah und in Ihrem Tempo.



<b>MAS</b> Kindes- und Erwachsenenschutz	Einstieg jederzeit möglich
<b>CAS</b> Kinderschutz	Oktober 2026 bis Mai 2027
<b>CAS</b> Mandatsführung im Kindes- und Erwachsenenschutz	Januar bis November 2027
<b>CAS</b> Methodische Vertiefung für den Kinderschutz	Einstieg jederzeit möglich
<b>CAS</b> Recht und Methodik für den Erwachsenenschutz	Einstieg jederzeit möglich
<b>CAS</b> Verfahrensleitung und Abklärung im Kindes- und Erwachsenenschutz	Einstieg jederzeit möglich
<b>Fachkurs</b> Mediation im Kinderschutz	März bis Juni 2026
<b>Fachkurs</b> Kinderschutz in der Schulsozialarbeit	März bis Juni 2026
<b>Fachkurs</b> Abklärung im Erwachsenenschutz	April bis August 2026
<b>Fachkurs</b> Abklärung im Kinderschutz	April bis August 2026
<b>Fachkurs</b> Sozialpädagogische Familienbegleitung	Oktober 2026 bis Januar 2027
<b>Fachkurs</b> Erwachsenenschutz	Oktober 2026 bis März 2027
<b>Fachkurs</b> Verfahrensleitung in Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden (KESB)	Oktober 2026 bis März 2027
<b>Fachkurs</b> Beratung und Mandatsführung bei hochstrittigen Elternkonflikten	November 2026 bis Januar 2027
<b>Kurs</b> Kindesunterhalt – Recht und Berechnung für Fortgeschrittene <b>[neu]</b>	26. Juni 2026, 9.15–16.45 Uhr
<b>Kurs</b> Einführung in das Berner und Luzerner Abklärungsinstrument zum Kinderschutz	25. Juni 2026, 9.15–16.45 Uhr
<b>Kurs</b> Basiswissen im Kindes- und Erwachsenenschutz	24./25. August 2026, 9.15–16.45 Uhr
<b>Infoveranstaltung</b> Weiterbildung Kindes- und Erwachsenenschutz (online)	29. April 2026, 19.00 Uhr



Alle Informationen zum Aufbau des Studiums und zu den Angeboten unter [bfh.ch/kes](https://bfh.ch/kes)

# Integrative Führung

**Teamgeist beginnt mit Ihnen.** Führen Sie mit Kompetenz und Innovationsgeist! Gemeinsam mit ausgewiesenen Fachpersonen arbeiten Sie in unseren Weiterbildungen an Ihrer Führungshaltung und reflektieren Ihr Führungshandeln. Schärfen Sie Ihren systemischen Blick und meistern Sie komplexe Führungs- und Veränderungsaufgaben souverän!



15

<b>MAS</b> Integrative Führung im Sozial- und Gesundheitswesen	Einstieg jederzeit möglich
<b>CAS</b> Führungskompetenzen und Instrumente	August 2026 bis Juni 2027
<b>CAS</b> Führungsrollen und Organisation	Start je nach Fachkurs
<b>CAS</b> Digital Health und Social Care: Zukunft gestalten <b>[neu]</b>	August 2026 bis Juli 2027
<b>Fachkurs</b> Systemisches Coaching im Führungsalltag	Februar bis März 2026
<b>Fachkurs</b> Führung neu denken: Wandel gestalten in digitalen Zeiten <b>[neu]</b>	November bis Dezember 2026



Alle Informationen zum Aufbau des Studiums und zu den Angeboten unter [bfh.ch/management-gesundheit-sozialwesen](https://bfh.ch/management-gesundheit-sozialwesen)

# Schulsozialarbeit

**Eine bessere Schule beginnt mit Ihnen.** Mehr als nur Krisenbewältigung: Schulsozialarbeit ist vielseitig und wertvoll. Mit unseren praxisnahen Weiterbildungen lernen Sie, individuelle Bedarfe der Schüler\*innen genauso zu erkennen wie die des Klassenverbands. Sie erarbeiten sich wertvolle Tools, um Schüler\*innen, Lehrer\*innen und Eltern wirksam zu unterstützen – damit machen Sie den Unterschied!

<b>CAS</b> Schulsozialarbeit	Einstieg jederzeit möglich
<b>Fachkurs</b> Kinderschutz in der Schulsozialarbeit	März bis Juni 2026
<b>Fachkurs</b> Schulsozialarbeit kompakt	Oktober 2026 bis Januar 2027



Alle Informationen zum Aufbau des Studiums und zu den Angeboten unter [bfh.ch/schulsozialarbeit](https://bfh.ch/schulsozialarbeit)

# Mediation und Konfliktmanagement

16

**Die richtige Haltung beginnt mit Ihnen.** Verstehen, aufzeigen, intervenieren: Unsere berufsbegleitenden Aus- und Weiterbildungen in Mediation und Konfliktmanagement bieten interdisziplinäre Erkenntnisse und praxisnahe Ansätze. Werden Sie Profi im Umgang mit Konflikten – beruflich und privat!



Event: Angeordnete Konfliktklärung im Kinderschutz, 26.1.2026, 18 Uhr, Bern  
[bfh.ch/soziale-arbeit/event-kinderschutz](https://bfh.ch/soziale-arbeit/event-kinderschutz)

<b>MAS</b> Mediation und Konfliktmanagement	Einstieg jederzeit möglich
<b>CAS</b> Grundlagen der Mediation	März 2026 bis Januar 2027 August 2026 bis April 2027
<b>CAS</b> Konfliktmanagement	November 2026 bis September 2027
<b>CAS</b> Integrative Methoden in der Konfliktbearbeitung	Einstieg jederzeit möglich
<b>CAS</b> Familienmediation	Einstieg nach dem CAS Grundlagen der Mediation
<b>CAS</b> Mediation in Organisationen und im öffentlichen Bereich	Einstieg nach dem CAS Grundlagen der Mediation
<b>Fachkurs</b> Mediation im Kinderschutz	März bis Juni 2026
<b>Fachkurs</b> Kreative Methoden in der Konfliktbearbeitung	April bis Juni 2026
<b>Fachkurs</b> Mediation in Organisationen und im öffentlichen Bereich	Mai bis Juni 2026
<b>Fachkurs</b> Resilienz, Krisen- und Konfliktkompetenz im Arbeitsalltag <b>[neu]</b>	August bis November 2026
<b>Fachkurs</b> Scheidungs- und Trennungsmediation	September bis November 2026
<b>Fachkurs</b> Gewaltfreie Kommunikation (GfK) intensiv und nachhaltig	Oktober 2026 bis Januar 2027
<b>Fachkurs</b> Konfliktmanagement	November 2026 bis September 2027
<b>Fachkurs</b> Mediation in Teams und grossen Gruppen	Dezember 2026 bis Februar 2027
<b>Fachkurs</b> Lösungsfokussierte Konflikttransformation	März bis Juni 2027
<b>Fachkurs</b> Konflikt-Coaching	August bis Oktober 2027
<b>Kurs</b> Resilienz – Widerstandsfähigkeit im Arbeitsalltag – Einführung	11. Mai 2026, 8.45–16.45 Uhr
<b>Kurs</b> Gewaltfreie Kommunikation – Einführung	12. Mai und 16. Juni 2026, 8.45–16.45 Uhr
<b>Kurs</b> Deeskalative Gesprächsführung	17. Juni 2026, 8.45–16.45 Uhr
<b>Kurs</b> Erfolgreich und effizient verhandeln	24./25./26. Juni 2026, 8.45–16.45 Uhr
<b>Kurs</b> Einführung in die Klärungshilfe	10. September 2026, 8.45–16.45 Uhr
<b>Kurs</b> Grundlagen Konfliktmanagement mit Prof. Friedrich Glasl	18. September und 16. Oktober 2026, 8.45–12.30 Uhr
<b>Kurs</b> Umgang mit Aggression und herausforderndem Verhalten	20. Oktober 2026, 8.45–16.45 Uhr
<b>Kurs</b> Hochstrittige Konflikte im Familienkontext	16./17. November 2026, 8.45–16.45 Uhr



Alle Informationen zum Aufbau des Studiums und zu den Angeboten unter [bfh.ch/mediation](https://bfh.ch/mediation)

# Soziale Sicherheit

**Soziale Gerechtigkeit beginnt mit Ihnen.** Unsere Weiterbildungen bieten Ihnen praxisnahe Kompetenzen, um Menschen in kritischen Lebenssituationen fundiert zu beraten, zu befähigen und Sozialleistungen effektiv zu erschliessen. Erfüllen Sie Ihren anspruchsvollen Auftrag mit höchster Professionalität und vermitteln Sie Ihren Klient\*innen Sicherheit!



17

<b>CAS</b> Sozialhilferecht	Mai 2026 bis Mai 2027 (Durchführung Hochschule Luzern)
<b>CAS</b> Opferhilfe	August 2026 bis Mai 2027
<b>CAS</b> Sozialberatung	Beginn mit jedem Fachkurs Sozialberatung
<b>Fachkurs</b> Sozialberatung	Mai bis Juni 2026
<b>Fachkurs</b> Sozialhilfeverfahren	Mai bis November 2026 (Durchführung Hochschule Luzern)
<b>Fachkurs</b> Beratung von Menschen mit psychischen Problemen	August bis September 2026 (plus angeleitetes Selbststudium)
<b>Fachkurs</b> Beratung von jungen Erwachsenen	Oktober bis November 2026 (plus angeleitetes Selbststudium)
<b>Fachkurs</b> Beratung von Menschen mit Migrationshintergrund	November bis Dezember 2026 (plus angeleitetes Selbststudium)
<b>Fachkurs</b> Sozialversicherungsrecht	Beginn mit jedem Kurs Einführung Sozialversicherungsrecht
<b>Kurs</b> Selbst- und Ressourcenmanagement	12./13. Februar und 26. März 2026, 8.45–16.45 Uhr
<b>Kurs</b> Ansprüche gegenüber Pensionskassen	16./17. Februar 2026 (Durchführung Hochschule Luzern)
<b>Kurs</b> Ansprüche auf Ergänzungsleistungen	23./24. März 2026, 9.15–16.45 Uhr
<b>Kurs</b> Einführung Sozialversicherungsrecht	18./19. Mai und 2./3. Juni 2026, 9.15–16.45 Uhr
<b>Kurs</b> Ansprüche gegenüber der Invalidenversicherung – aktuelle Fragen und Praxistipps	26./27. August 2026 (Durchführung Hochschule Luzern)
<b>Kurs</b> Sozialversicherungskennntnisse für Sachbearbeitende	27./28. Oktober und 5. November 2026
<b>Kurs</b> Ansprüche auf Krankentaggeld und Lohnfortzahlung	27./28. Januar 2027, 9.15–16.45 Uhr



Alle Informationen zum Aufbau des Studiums und zu den Angeboten unter [bfh.ch/soziale-sicherheit](https://bfh.ch/soziale-sicherheit)

# Systemische Beratung

## Wirkungsvolle Veränderungsprozesse beginnen mit Ihnen.

Vertiefen Sie Ihre Beratungskompetenzen mit unserem modularen Weiterbildungsangebot. Wir bieten Ihnen praxisnahe Inhalte und Raum für Ihre persönliche Entwicklung in einer wertschätzenden und vertrauensvollen Atmosphäre. Bringen Sie Leichtigkeit und neue Perspektiven in die Arbeit mit Klient\*innen – mit Ihrer systemischen Haltung!

18



Event: Embodiment – Einbezug des Körpers in der Beratung, 10.3.2026, 18 Uhr, Online, [bfh.ch/soziale-arbeit/event-embodiment](https://bfh.ch/soziale-arbeit/event-embodiment)

<b>MAS</b> Systemische Beratung	Einstieg jederzeit möglich
<b>CAS</b> Systemische Beratung: Grundhaltungen, Prämissen und Methoden	Mai 2026 bis Februar 2027 September 2026 bis Mai 2027
<b>CAS</b> Systemische Beratung mit Familien, Eltern und Paaren	November 2026 bis Juni 2027
<b>CAS</b> Systemische Beratung: Spezifische Konzepte und Methoden <b>[neu]</b>	Einstieg jederzeit möglich mit einem Fachkurs
<b>CAS</b> Systemische Beratung: Spezifische Konzepte und Methoden PLUS <b>[neu]</b>	Einstieg jederzeit möglich mit einem Fachkurs
<b>CAS</b> Systemische Sozialpädagogik in der Kinder- und Jugendhilfe <b>[neu]</b>	Einstieg jederzeit möglich mit einem Fachkurs
<b>Fachkurs</b> Systemisches Coaching im Führungsalltag	Februar bis März 2026
<b>Fachkurs</b> Systemisch-lösungsorientierte Beratung mit Kindern und Jugendlichen	März bis Juni 2026
<b>Fachkurs</b> Elterncoaching (Institut für systemische Impulse Zürich)	März bis Juni 2026
<b>Fachkurs</b> Systemische Beratung und psychiatrische Diagnosen	August bis Oktober 2026
<b>Fachkurs</b> Abschied und Abschiedsprozesse in der Systemischen Beratung – hypnosystemische Zugänge	August bis November 2026
<b>Fachkurs</b> Systemische Trauma-Beratung	September bis Oktober 2026
<b>Fachkurs</b> Motivierende Gesprächsführung in der Systemischen Beratung	September bis Oktober 2026
<b>Fachkurs</b> Systemische Beratung mit Persönlichkeitsanteilen	Oktober 2026 bis Februar 2027
<b>Fachkurs</b> Systemisch-stationäre Sozialpädagogik mit Kindern, Jugendlichen und Eltern	November 2026 bis Januar 2027
<b>Fachkurs</b> Systemische Haltung vertiefen: mit Supervision und Selbsterfahrung <b>[neu]</b>	Februar 2027 (Intensivwoche)
<b>Fachkurs</b> Systemisches Akzeptanz- und Commitment-Training (ACT)	März bis Mai 2027
<b>Fachkurs</b> Embodiment – verkörperte Systemische Beratung <b>[neu]</b>	April bis Juni 2027
<b>Kurs</b> Beratungsgespräche	2./3. und 30./31. März 2026, 8.45–16.45 Uhr
<b>Kurs</b> Systemische Beratung KOMPAKT	9./10./11. März 2026, 8.45–16.45 Uhr
<b>Infoveranstaltung</b> Weiterbildung Systemische Beratung (online)	10. Februar 2026, 17.30–19.00 Uhr 31. August 2026, 17.30–19.00 Uhr



Alle Informationen zum Aufbau des Studiums und zu den Angeboten unter [bfh.ch/beratung-supervision](https://bfh.ch/beratung-supervision)

# Systemische Supervision und Systemisches Coaching

**Reflexionsräume beginnen mit Ihnen.** Beobachten und reflektieren Sie mit systemischer Haltung berufliches Denken und Handeln und werden Sie zum gefragten Profi in Coaching und Supervision – anerkannt vom Berufsverband bso!

<b>MAS</b> Systemische Supervision und Systemisches Coaching	Start Juni 2026
<b>DAS</b> Systemische Supervision und Systemisches Coaching	Start Juni 2026
<b>Infoveranstaltung</b> MAS/DAS Systemische Supervision und Systemisches Coaching	26. Januar 2026, 17.30–19.00 Uhr



Alle Informationen zum Aufbau des Studiums und zu den Angeboten unter [bfh.ch/beratung-supervision](https://bfh.ch/beratung-supervision)

## Weitere Angebote

**Kurs** Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten am Departement Soziale Arbeit [bfh.ch/soziale-arbeit/ewa](https://bfh.ch/soziale-arbeit/ewa)

## Weitere Informationen

### Kontakt

Haben Sie Fragen zu unserem Angebot?  
Gerne beraten die Studienleiter\*innen Sie persönlich.  
Telefon +41 31 848 36 50  
[weiterbildung.soziale-arbeit@bfh.ch](mailto:weiterbildung.soziale-arbeit@bfh.ch)

Abonnieren Sie kostenlos das Magazin «am puls» mit dem «impuls»  
[bfh.ch/soziale-arbeit/impuls](https://bfh.ch/soziale-arbeit/impuls)



### Impressum am puls 1/2026

**Herausgeberin:** Berner Fachhochschule BFH,  
Departement Soziale Arbeit

**Erscheinungsweise:** 3-mal jährlich

**Auflage:** 8000 Exemplare

**Redaktion:** Martin Alder, Lorraine Krebs, Jana Moor,  
Beatrice Schild, Denise Sidler, Oliver Slappnig, Katalin Szabó

**Fotos:** Adobe Stock (1, 3, 4/5); Oliver Slappnig (7, 9); Restliche: zVg

**Layout:** Oliver Slappnig

**Korrektorat:** Anne-Kathrin Lombeck, satzbausatz

**Druck:** Vögeli AG, Langnau

**Copyright:** Texte und Bilder sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Redaktion.

**Abonnement:** [bfh.ch/soziale-arbeit/impuls](https://bfh.ch/soziale-arbeit/impuls)

ISSN 3042-6286 (print), ISSN 2624-666X (online)

### Newsletter

Möchten Sie weiter auf dem Laufenden bleiben?  
Abonnieren Sie unseren Newsletter:  
[bfh.ch/soziale-arbeit/aboservice](https://bfh.ch/soziale-arbeit/aboservice)



### LinkedIn

Folgen Sie uns auf LinkedIn:  
[linkedin.com/showcase/bfh-soziale-arbeit/](https://linkedin.com/showcase/bfh-soziale-arbeit/)



**Berner Fachhochschule**

Soziale Arbeit

Weiterbildung

Schwarztorstrasse 48

3007 Bern

Telefon +41 31 848 36 50

[weiterbildung.soziale-arbeit@bfh.ch](mailto:weiterbildung.soziale-arbeit@bfh.ch)

[bfh.ch/soziale-arbeit/weiterbildung](http://bfh.ch/soziale-arbeit/weiterbildung)